

# Beschluss Gemeinderat 25.03.2019

1. Die überarbeiteten und zusammengeführten Entwürfe der Planungsbüros K1 aus Berlin und Prof. Schmid Treiber Partner aus Leonberg werden zur Kenntnis genommen (s. Anlage).

## **Einstimmig.**

2. Die vorliegende Planung dient als Grundlage für die Bürgerinformation mit folgenden Eckpunkten:

- a. Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz soll mit geänderter Anordnung der Bussteige und der damit verbundenen Herstellung von Sichtachsen zwischen Bahnhof und Uferpark gestaltet werden. Die Bussteige sollen überdacht werden.

- b. Allee Friedrichstraße

### Alternative 1

Die Verwaltung wird beauftragt eine Neupflanzung der Allee Friedrichstraße auf der Nordseite auf ihre Realisierbarkeit inkl. Kostenschätzung zu prüfen, insbesondere sind evtl. vorhandene Kanäle und Rohre zu berücksichtigen.

### Alternative 2

Die vorhandene Allee Friedrichstraße soll erhalten und wo möglich ergänzt werden.

- c. Lammgarten

Der Lammgarten soll am jetzigen Standort beibehalten werden. Das baufällige und nicht mehr dauerhaft nutzbare ehemalige Gastronomiegebäude soll aufgegeben werden. Ebenfalls aufgegeben werden soll das „Laguna“-Gebäude. Dadurch soll eine durchgängige West-Ost-Wegeverbindung durch den gesamten Uferpark ermöglicht werden. Das jetzige Gebäude welches Kiosk, Toiletten und Räumlichkeiten für die Stadtgärtnerei beinhaltet, soll durch ein Gastro-/Kiosk-/Ausschankgebäude inkl. Toiletten für den Betrieb des Lammgartens ersetzt werden.

- d. Spielplatz / Minigolf

Der öffentliche Spielplatz und die Minigolfanlage zwischen Lammgarten und Yachtclub sollen an dem Standort bleiben. Detailplanungen zu einer

eventuellen Umgestaltung werden im weiteren Planungsprozess beraten und entschieden.

e. Stadtbalkon / Aussichtsplattform

Alternative 1

Der im Entwurf vorgesehene Stadtbalkon soll als „Aussichtsplattform“ und Aufenthaltsfläche gestaltet werden. Es soll eine durchgängig ebene Fläche vom Stadtbahnhof ausgehend bis zum Stadtbalkon hergestellt werden. Eine filigrane Teilüberdachung entsprechend der Überdachung der Bussteige soll vorgesehen werden. Das Zeppelin-Denkmal soll vom Uferpark auf den Bahnhofsvorplatz versetzt werden.

Im Untergeschoss auf Niveau Uferpark soll aus Kostenersparnisgründen und zur Minderung eines eventuellen Leerstandrisikos auf die in der Planung vorgesehene Gastronomie verzichtet werden. Dort sollen die erforderlichen Räume für die Stadtgärtnerei sowie bei Bedarf zusätzliche öffentliche Toilettenanlagen untergebracht werden.

Alternative 2

Der bisherige Geh- und Radweg soll gestalterisch in die Planung des Bahnhofsvorplatzes eingebunden werden. Der jetzige Treppenabgang bleibt dabei funktional erhalten und das Zeppelin-Denkmal an seinem bisherigen Standort. Die erforderlichen Räume für die Stadtgärtnerei sowie bei Bedarf zusätzliche öffentliche Toilettenanlagen sollen am nördlichen Bereich des Uferpark angeordnet werden.

f. Steg am Gondelhafen / Instandsetzung / Neubau der Mole

Die Steganlage soll am Gondelhafen realisiert werden. Die Mole, welche wegen des aktuellen Zustands für Großveranstaltungen gesperrt ist, soll saniert oder neu erstellt werden.

g. Teilstück Gondelhafen bis Klangschiiff

In diesem Bereich soll gemäß Wettbewerbsergebnis ein Seezugang mit Freizeit- und Aufenthaltsqualität entstehen. Eventuell erforderliche Ausgleichsmaßnahmen sind innerhalb von Friedrichshafen umzusetzen.

h. Erhalt des Baumbestandes und Parkgestaltung inkl. Wegeführung

Die Parkgestaltung und Wegeführung soll entsprechend der Entwürfe unter Berücksichtigung des weitestgehenden Erhalts des Baumbestandes realisiert werden.

i. Uferweg von GZH bis Schloss

Zwischen GZH und Schloss ist ein seenaher Uferweg gemäß Wettbewerbsergebnis vorgesehen.

**Einstimmig mit einigen Sonderbeschlüssen / Anträgen (s. u.)**

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Eckpunkte eine Bürgerinformation durchzuführen. Die bei der Bürgerinformation eingehenden Rückmeldungen sind zu dokumentieren und dem Gemeinderat zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung der Planung Uferpark vorzulegen.

**Einstimmig.**

4. Zur Realisierung sind sinnvolle Bauabschnitte zu bilden. Bereits zu diesem Grundsatzbeschluss soll der Abschnitt Gondelhafen / Mole bis zum Beach Club als erster Bauabschnitt festgelegt werden. Die weiteren Abschnitte werden zu gegebener Zeit bestimmt.

**Einstimmig.**

5. Zu den jeweiligen Baubeschlüssen sind entsprechende Kostenschätzungen vorzulegen.

**Einstimmig.**

Zu Ziff. 2 werden auf Antrag bestimmter Fraktionen folgende **Sonderbeschlüsse** gefasst:

1. Antrag CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Planungsbüro zu untersuchen, ob es für die Musikmuschel eine bessere Lage gibt, und gute Sitzmöglichkeiten bei der Musikmuschel einzuplanen.

**Bei einer Gegenstimme mehrheitlich laut Antrag.**

2. Antrag Grüne:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Bürgerschaft zur Diskussion zu stellen, ob im Uferpark unterhalb der Brüstung der Friedrichstraße mit Hoch- oder Tieflage eines Radweges eine Entflechtung des Rad- und Fußverkehrs auf der Ebene der Friedrichstraße geschaffen werden kann.

**Bei 10 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.**

3. Antrag CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Bürgerinformation zusätzliche Varianten in Bezug auf die Friedrichstraße zu präsentieren, bei denen die südliche Baumreihe erhalten bleibt und bei denen ggf. eine nördliche Baumreihe nicht vorhanden ist.

**Bei einer Enthaltung mehrheitlich laut Antrag.**

4. Antrag CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der künftigen Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes die geplanten Wege zu verkleinern, um hierdurch den Bahnhofsvorplatz grüner zu machen. Im Rahmen der Bürgerinformation soll dann der auf diese Weise grüner gemachte Platz präsentiert werden.

**Einstimmig.**

5. Antrag Grüne:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Bezug auf den Stadtbalkon diesen in einer weiteren Variante, ergänzend zu den bisherigen Varianten, ohne Überdachung darzustellen.

**Bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich laut Antrag.**